



KREUZ
UND
QUEER

25 JAHRE
REGENBOGEN-NAK

VORWORT



Barbara Geiger, Frank Thiel, Lars Behrens-Wagner, Ralf Gerber, Tatjana Rousselli

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer, liebe Freunde und Familien,

25 Jahre REGENBOGEN-NAK! Ist das ein Grund zum Feiern? Oder etwa doch nicht? Seit gut eineinhalb Jahren planen wir unser 25-jähriges Vereinsjubiläum und es kam immer wieder die Frage auf: Was haben wir in den 25 Jahren überhaupt erreicht?

Um diese Frage zu beantworten, werfen wir einen Blick auf die Ziele unseres Vereins. REGENBOGEN-NAK hat die Abkürzung der Neuapostolischen Kirche im Vereinsnamen. Die Vereinsziele stehen damit in direkter Verbindung zu unserer Kirche. Wir setzen uns dafür ein, dass ...

- homo-, bi-, intersexuelle und trans* Kirchenmitglieder sowie deren Angehörige Zugang zu kompetenter und individueller Seelsorge haben, die auf der Liebe Jesu basiert.
- homosexuelle Kirchenmitglieder und Kirchenmitglieder mit transidenter Vergangenheit als ordinierte Amtsträger und Amtsträgerinnen der Neuapostolischen Kirche tätig sein können.
- sich die Neuapostolische Kirche zu den Themen Homo-, Bi-, Inter- und Transidentität mit Beteiligung von REGENBOGEN-NAK und auf der Grundlage der Bibel und im Einklang mit dem Evangelium Jesu Christi positioniert.
- gleichgeschlechtliche Ehen und Lebensgemeinschaften Zugang zum trinitarischen Segen haben.

Darüber hinaus wollen wir auch in die Zivilgesellschaft hineinwirken und dazu beitragen, dass queere Menschen ihren Glauben diskriminierungsfrei leben können und die Liebe zwischen zwei Menschen gleichen Geschlechts denselben Stellenwert hat wie die zwischen heterosexuellen Partnern.

Haben wir alle Ziele in 25 Jahren Engagement erreicht? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir unseren Blick weiten und innerhalb unserer Kirche auch nach Osteuropa, Zentralafrika und Asien blicken. Dann lautet die Antwort: Nein! Gleichzeitig stellen wir fest, dass ...

- wir zum Teil erster Ansprechpartner für queere Kirchenmitglieder und Seelsorgende sind und damit seelsorgerische Unterstützung leisten.
- homo-, bi-, intersexuelle und trans* Kirchenmitglieder in der Neuapostolischen Kirche sichtbar und in vielen Kirchengemeinden engagierte Mitglieder sind.
- wir seit 2009 auf Kirchen- und Jugendtagen mit Informationsständen präsent sind und dort Unterstützung geleistet und auch durch die Kirchenleitung erfahren haben.
- wir von vielen Gemeinden und Jugendgruppen zu Vorträgen eingeladen wurden und damit den Teilnehmenden Denkanstöße geben konnten.
- wir in einem respektvollen und wertschätzenden Kontakt mit der internationalen und den deutschsprachigen Kirchenleitungen stehen.

Gutes wurde in 25 Jahren erreicht, für noch mehr Gutes engagieren wir uns weiter.

Wir sind REGENBOGEN-NAK – wir sind füreinander da und stehen füreinander ein! Das ist ein guter Grund zum Feiern!

Euer Vorstand

Münster, 21. September 2024

GRÜßWÖRTE



Liebe Mitglieder des REGENBOGEN-NAK e.V.,

das 25-jährige Bestehen des REGENBOGEN-NAK ist nicht nur ein besonderer Anlass zum Feiern, sondern auch eine gute Gelegenheit, die erfolgreiche Reise und Entwicklung dieser Gemeinschaft zu würdigen.

In einem Vierteljahrhundert hat der REGENBOGEN-NAK e.V. einen beeindruckenden Weg zurückgelegt, dabei Widerstände überwunden sowie Herausforderungen gemeistert und sich einen festen und bedeutenden Platz in der Neuapostolischen Kirche und in der Community erarbeitet. Beim Blick zurück auf die vergangenen 25 Jahre wird deutlich, welch unverzichtbaren Beitrag der REGENBOGEN-NAK zur Förderung von Vielfalt, Respekt und Akzeptanz in Ihrer Kirche und darüber hinaus geleistet hat.

Heute ist der REGENBOGEN-NAK nicht nur eine unentbehrliche Interessenvertretung für queere Kirchenmitglieder, sondern auch ein unermüdlicher Impulsgeber und leuchtender Wegweiser für eine Gesellschaft, die sich weiter verändern kann und muss.

Liebe Mitglieder des REGENBOGEN-NAK, Ihr Engagement inspiriert und ermutigt. Und auch wenn die Erfolge und Fortschritte unübersehbar sind, ist es doch ebenso deutlich, dass die Arbeit noch nicht vollendet ist. Möge diese Jubiläums-Festschrift daher nicht nur eine Reflexion der Vergangenheit, sondern auch eine Inspiration für die Zukunft sein.

Ich gratuliere dem REGENBOGEN-NAK e.V. ganz herzlich zum 25. Geburtstag!

Markus Lewe
Oberbürgermeister der Stadt Münster

Liebe Schwestern und Brüder der Regenbogen-NAK, liebe Freundinnen und Freunde, ihr lieben Alle,

vor einigen Wochen erhielten wir Apostel ein „Save the date“ für das Wochenende 20./21. September 2024 mit dem Hinweis, dass die Regenbogen-NAK ihr 25-jähriges Bestehen feiern kann. Das bietet Anlass zu dankbarem Rückblick. Bezirksapostel Pöschel hat mich gebeten, in seinem Auftrag als Vertreter des Landesvorstands der NAK Westdeutschland ein Grußwort anlässlich des Jubiläums zu verfassen.

Von Beginn an gab es viele Begegnungen der Regenbogen-NAK mit der Kirchenleitung auf den unterschiedlichen Ebenen – in den Gemeinden und Bezirken, auf Gebietskirchenebene und bei großen Events wie dem Internationalen Jugendtag 2019. In der Rückschau erinnere ich mich an die ersten Sitzungen in Frankfurt, in denen im Auftrag von Stammapostel Richard Fehr eine Arbeitsgruppe, der ich angehörte, zu ersten offiziellen Gesprächen mit dem Leitungsgremium der Regenbogen-NAK zusammen kam. Rasch entwickelte sich ein wechselseitiges Verständnis für die Situationen, Möglichkeiten wurden ausgelotet. Dabei wurde immer deutlich, dass alle Erarbeitungen offizieller Verlautbarungen und Vereinbarungen mit Augenmaß und Einfühlungsvermögen erfolgen mussten. Viel konnte in der zurückliegenden Zeit gemeinsam bewirkt werden. Nach nunmehr 25 Jahren innewerden und sich bewusst zu machen, was gemeinsam bewerkstelligt wurde, lenkt den Blick hin zu unserem Gott: Ihn haben wir in den gemeinsamen Arbeitssitzungen stets um seinen Beistand gebeten, und er hat das Beten vernommen.

Dann stehen vor mir auch Gottesdienste, in denen Mitglieder und Freunde der Regenbogen-NAK in mehreren Gemeinden in der Anbetung und im Lobpreis Gottes vereint mit den Glaubensgeschwistern vor Ort Wort und Sakrament genossen haben.

Im Blick auf die heutige Situation in der Gesellschaft allgemein und auch in der weltweiten Kirche finden wir unterschiedlichste Denkmuster. Intolerante Menschen sprechen „Anderen“ die Menschenwürde ab, weil sie „anders“ sind, aus anderen Ländern stammen, einem anderen Stamm angehören oder eine andere geschlechtliche Orientierung haben. Man beruft sich auf Gott und göttliche Ordnungen, um die „Anderen“ abzuwerten. Viel Ungutes entsteht daraus, Gewalt, Verurteilung, Morde, Kriege. Ganz anders spricht Weisheit 11,24. 26: „Denn du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast.“



Denn du hast ja nichts bereitet, gegen das du Hass gehabt hättest. Du schonst aber alles, denn es ist dein, Herr, du Liebhaber des Lebens.“

Gott ist der Schöpfer und Erhalter des Lebens – er liebt uns Menschen, die er geschaffen hat, unterschiedslos. Und unterschiedslos will die Kirche für alle Menschen ein Hort sein, wo sie sich wohlfühlen und in Gottes Liebe geborgen sind. Im Blick auf Entwicklungen in der Zukunft sind die Wünsche und Ansprüche der einzelnen Mitglieder und Interessensgruppen vielfältig. Nicht selten konkurriert das Erwünschte einer Gruppe mit dem, was andere Gruppen erhoffen. Alle Standpunkte mit offenem Herzen vorurteilsfrei aufzunehmen, es in den Gesamtzusammenhang zu stellen und – begleitet von viel Gebet und geleitet vom Heiligen Geist – das Machbare zu erspüren und umzusetzen und dabei zu respektieren, dass die Einheit in der weltweiten Kirche oberste Priorität hat, ist bleibende Aufgabe aller Beteiligten.

Gegründet in Bendorf, nahe dem deutschen Eck gelegen, wo Mosel und Rhein zusammenfließen und aus den beiden Flüssen ein einziger Strom wird, dessen Tragkraft, Tiefgang und Breite sich bis zur Mündung ins Meer immer mehr erweitern. Eine solche gute und gesegnete Entwicklung wünsche ich der Regenbogen-NAK. Und bei allen Unterschieden in der Bewertung von Abläufen und Entscheidungen möge immer das Einende und Verbindende im Vordergrund stehen, das Apostel Paulus in die Worte fasste: „Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen“ (Epheser 4, aus 2-6).

In diesem Sinne wünsche ich für das Wochenende am 20./21. September in Dortmund eine gute Atmosphäre und für die Zukunft viel gutes Gotterleben.

Gert Opendenplatz
Apostel und Mitglied im Vorstand der NAK Westdeutschland

25 JÄHRE REGENBOGEN-NAK

Programm Andacht

Begrüßung und Gebet
Bibelwort mit Wortbeitrag
Chor und Klavier „Heilig ist der Herr“
Bibellesung (Jesaja 45, 9-12, aus Hoffnung für alle) mit Wortbeitrag
Chor und Klavier „Wir müssen lernen zu lachen“
Fürbitten und Fürbitten in der Stille mit Gedenken an die Verstorbenen
Chor und Klavier „Es gibt ein Zuhause“
Unser Vater (gemeinsames Gebet)

Musik zur Überleitung: Chor und Klavier „Gloria – Ehre sei dir“

Programm Festakt

Grußwort(e)
Videobotschaften
Chor und Klavier „Lean on me“
Erste Schritte in Richtung REGENBOGEN-NAK
Videozeitstrahl
Chor und Klavier „Liebenswürdig“
Slam Poetry
„In den Frieden dieses Abends“
Foto-Aktion Regenbogen

Sektempfang und gemütlicher Ausklang des Tages

Psalm 118, Vers 24

(Gute Nachricht Bibel)
„Diesen Tag hat der HERR zum
Festtag gemacht. Heute wollen wir
uns freuen und jubeln!“



Jesaja 45, Verse 9-12

(Übersetzung „Hoffnung für alle“)

9 Wehe dem, der seinen Schöpfer anklagt! Er ist doch in Gottes Augen nicht mehr als ein Tonkrug unter vielen anderen. Fragt denn ein Tonklumpen den Töpfer: »Was tust du da mit mir?« Oder macht er sich lustig und sagt: »Mein Meister hat zwei linke Hände?« 10 Wehe dem, der seinem Vater vorwirft: »Warum hast du mich gezeugt?«, und der Mutter: »Weshalb hast du mich in die Welt gesetzt?«! 11 So spricht der HERR, der heilige Gott und Schöpfer Israels: »Wie könnt ihr nur in Frage stellen, was ich mit meinen Kindern vorhabe? Wollt ihr mir etwa vorschreiben, wie ich mit meinen eigenen Geschöpfen umgehen muss? 12 Ich habe die Erde gemacht; und die Menschen, die darauf leben, habe ich geschaffen. Eigenhändig habe ich den Himmel ausgespannt wie ein Zelt und jedem einzelnen Stern seinen Platz zugewiesen.“



Die Liedtexte
findet ihr
ab Seite 18

FÜRBITTEN

Für die verfolgten queeren Menschen und die, die ihr Leben dafür lassen mussten:

Lieber Gott, wir bitten für die vielen, die gehasst, verstoßen und verfolgt werden, nur weil sie einen Menschen des gleichen Geschlechts lieben oder sie in dem Geschlecht leben, dass sie mit dem Herzen fühlen. Viele erfahren Gewalt und Demütigung, weil sie leben, wie du sie geschaffen hast. Gib ihnen Kraft und Schutz. Schenke ihnen Menschen, die helfen und trösten. Lass sie deine Liebe spüren in aller Not. Lass sie wissen, dass sie gut und gewollt von dir sind, auch wenn es Menschen gibt, die ihnen etwas anderes erzählen. Wir bitten für alle, die bereits nicht mehr unter uns sind, weil sie getötet wurden oder keinen anderen Weg sahen, als ihr Leben selbst zu beenden. Hilf ihnen Frieden zu finden auch mit sich selbst. Wir bitten innig für alle, die in die Ewigkeit gingen in dem Glauben, ihr Leiden und Tod sei Gottes Strafe für ihr Lieben und Sein. Lass sie sich nicht vergessen fühlen. Amen

Für Menschen, die außerhalb der Norm leben:

Lieber Vater, bitte unterstütze alle Menschen, die der queeren Community angehören, dabei, sich selbst zu lieben, wie sie sind und sich nicht von Diskriminierungen von außen auf ihrem Weg beirren zu lassen. Schenke ihnen das nötige Selbstwertgefühl und die nötige Kraft und Lebensfreude, sich voll und ganz ihrem Wesen nach zu entfalten. Gib ihnen immer wieder die Kraft, mit Ausgrenzung oder sogar physischer oder psychischer Gewalt umzugehen und lass sie spüren, dass Du in Deiner Liebe keinen Unterschied machst, sondern auch sie, wie alle Deine Kinder, bedingungslos liebst. Amen

Für Menschen, die ausgrenzen, diskriminieren und ihre Herzen engmachen:

Wir bitten Dich, Herr, für die Menschen, die andere auf Grund ihrer Herkunft, ihres Alters, ihrer Hautfarbe, ihrer körperlichen Verfasstheit, ihrer Religion, ihrer Herkunft, ihrer Sprache, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität oder Orientierung ausgrenzen oder diskriminieren. Wir bitten Dich, Herr, für diese Menschen, unabhängig davon, ob sie wissend oder unwissend

sind über das, was sie tun und ob sie außerhalb oder in unserer Kirche sind. Wir bitten Dich, Herr, dass Du ihre Herzen weitest und ihr Verständnis für die Einmaligkeit jedes Menschen als Dir ebenbildlich öffnest. Wir bitten Dich, Herr, dass Du ihnen die Angst vor dem Anderssein der Anderen nimmst und sie mit Deiner Liebe erfüllst. Amen

Für die Mutlosen und innerlich zerrissenen:

Guter Gott, schenke jenen, die Angst haben, die an sich selbst und an ihrem Umfeld zweifeln und sich innerlich zerrissen fühlen, Mut und Vertrauen in sich selbst und ihre Mitmenschen, damit sie Zuspruch und Hilfe bekommen und deine Liebe und die Liebe ihres Umfelds erleben können. Amen

Für Seelsorger und Verantwortliche:

Wir bitten dich, Herr, für all deine Seelsorgenden und die, die in deiner Kirche Verantwortung tragen. Lass sie offene Herzen für die haben, die nicht ihren eigenen Vorstellungen entsprechen oder am Rande der Gemeinde stehen. Lass sie mit Verständnis auf die reagieren, die sich ihnen anvertrauen. Lass sie in ihrer Verantwortung nach deinem Willen handeln und nicht von eigenen Empfindungen und Wertmaßstäben geleitet werden, sodass sie deinen Kindern mit Liebe begegnen und dein Wort verkünden. Amen

Um Kraft für Unterstützende und gute gesellschaftliche und politische Bedingungen:

Allmächtiger Gott, wir danken dir für die vielen, die sich für die Rechte und die Würde queerer Menschen mit viel Energie und Herzblut einsetzen, auch wenn sie damit in ihrem Umfeld oft auf Unverständnis stoßen. Lieber Gott, gib ihnen bitte stets die notwendige Kraft und Ausdauer für ihr Tun und lass sie immer mit Weisheit und Bedacht handeln. Bitte, lass sie nie den Mut verlieren, sich für eine Welt stark zu machen, in der alle Menschen frei und sicher leben können. Herr, wir bitten dich, lass ihr Handeln dazu beitragen, positive Veränderungen in Politik, Gesellschaft und Kirche zu bewirken.

INTERNATIONAL

REGENBOGEN-NAK wurde 1999 in Deutschland gegründet. Heute ist die Initiative in vielen Ländern der Erde vertreten.



Die ersten Schritte in Richtung REGENBOGEN-NAK... oder: Wer hat's gemacht? – Die Niederländer!



Es war das Jahr 1996. Von seiner Arbeit aus hatte Ronald Zugang zum Internet. Das war etwas komplett Neues! Normalerweise rief man über eine Telefonleitung an und abgesehen vom Festnetz-Telefon war man unerreichbar. Und wenn man telefonierte, dann durfte das nicht zu lange dauern, weil es ein Vermögen kostete.

Ronald hatte damals auch schon eine persönliche Website mit Informationen über seine Gedichte, über uns selbst, über Homosexualität und über die Apostolisch Genootschap, unsere Glaubensrichtung.

Über die „Ilse“-Suchmaschine (Google war noch unbekannt) machten wir in unserer Wohnung in Amsterdam-Baarsjes unsere ersten Schritte auf der „digitalen Autobahn“. Wir gaben jedes denkbare Wort in die „Ilse“ ein und so gelangten wir nach Eingabe der Wörter „Neuapostolische Kirche“ auf die Website „Glaubenskultur“ von Michl Koch aus Heilbronn. Wir sahen uns um und hinterließen eine Nachricht im Gästebuch und unsere E-Mail-Adresse.

Ein paar Tage später reagierte „Bernd aus Gelsenkirchen“ auf unsere Nachricht. Er mailte: „Interessant, dass ihr einer anderen apostolischen Glaubensströmung angehört und homosexuell seid. Wie passt das zusammen?“ Wir mailten zurück und erzählten, dass wir kurz zuvor eine „Gesprächsgruppe Homosexualität“ in der Genootschap gegründet hatten, wo wir zusammen mit anderen eine ziemlich große Gruppe begleiten durften. Auch Seelsorger und Eltern waren interessiert. Bernd mailte zurück, dass so etwas in der NAK auch passieren sollte.

Wir verabredeten uns, besuchten einander in Amsterdam und in Gelsenkirchen – unsere Wohnorte lagen ja nur einen „Katzensprung“ voneinander entfernt. Es entstand eine besondere Freundschaft und die Absicht, ein Internetforum zu gründen, um (junge) Menschen in der NAK zu erreichen. Mit Ronalds Fachkenntnis war das Erstellen einer Website kein Problem. Sehr viel schwieriger war es, diese bekannt zu machen. Bernd wollte die Website nicht auf seinen Namen laufen lassen, da die möglichen Konsequenzen für ihn schwer abzuschätzen waren. Ronald hatte schon eine Website und zwei waren damals nicht möglich. Also lief die erste Website auf meinen Namen. Es hat sich viel verändert seit damals.

Heute können Bernd, Ronald und ich uns brüsten, die Ersten gewesen zu sein. Aber wenn wir es nicht getan hätten, hätte es in absehbarer Zeit jemand anders getan. Die Nachfrage war da und die Mittel ebenfalls.

Die Reaktionen fielen unterschiedlich aus: Von „Großartig, dass ihr das macht!“ über „Brauchen wir das wirklich?“ bis hin zu „Habt ihr keine Angst, von der Kirchenleitung verprügelt zu werden?“ Obwohl Ronald und ich keine NAK'ler waren, waren wir uns des Risikos sehr bewusst. Sinn der Sache war von Anfang an, dass jeder Bruder und jede Schwester sich in der NAK akzeptiert fühlen sollte. Das war unser Ausgangspunkt. Wir wollten nicht spalten, sondern Verbindung schaffen.

Viele der Reaktionen waren Hilferufe. Aber es gab auch Menschen mit anderen Absichten.

Im Jahr 1999 trafen wir uns zum ersten Mal in Bendorf in einer Jugendherberge. Es regnete stark und tropfte hinein. Unter Leitung von Michl Koch machten wir unsere ersten Schritte. Aller Anfang ist schwer, und auch hier lief es nicht gerade wie am Schnürchen: Innerhalb der damaligen „ROSA-NAK“ entstand ein Machtkampf. Sehr anständige Freunde verließen die NAK und manche Personen zeigten im Forum mehrere Persönlichkeiten.

Doch durch Niederlagen, Neubeginne und sogar die manchmal notwendigen Machtkämpfe ist die REGENBOGEN-NAK das geworden, was sie heute ist. Nicht zu vergessen die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagierten!

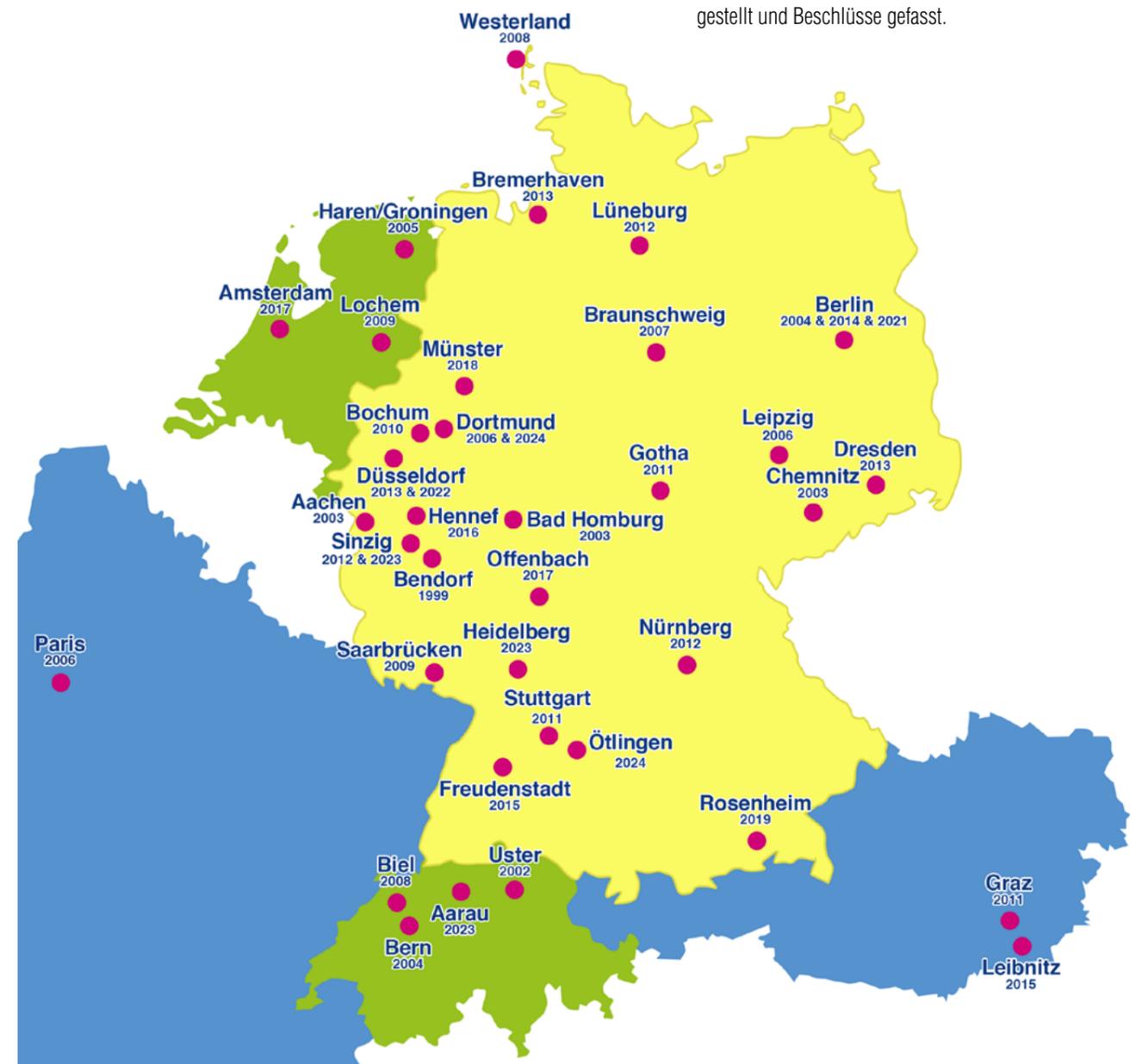
Und nun schaut in die Runde: Die REGENBOGEN-NAK ist eine weltumspannende Organisation geworden. Sie ist gewachsen, manchmal trotz Unterdrückung und Unverständnis. Wie ein Keim, der einen alten Mühlstein aufbricht.

In vielen Regenbogenmitgliedern sehe ich Seelsorger, die aber aktuell nur in der eigenen Community tätig sind. Es wird der Tag kommen, an dem Lesben, Schwule und Geschwister mit transidentem Hintergrund als vollwertige Seelsorger anerkannt werden. Die Kapazitäten sind im Überfluss da!

Verfasst und vorgetragen von Tim Kroes

25 JÄHRE REGENBOGEN-TREFFEN..

... in Deutschland und darüber hinaus



Zu unseren regelmäßig stattfindenden Treffen kann sich jeder anmelden. Sie bieten eine Plattform für gegenseitiges Kennenlernen und dienen dem Gedankenaustausch. Jeder ist herzlich willkommen. In den Mitgliederversammlungen werden Projekte geplant, anstehende Fragen erörtert, die Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit der Kirchenleitung vorgestellt und Beschlüsse gefasst.

REGENBOGEN-NAK



25 Jahre Safe Space, Seelsorge und Interessenvertretung

Die Aufgabe, einen kurzen und spannenden Überblick über die Geschichte der REGENBOGEN-NAK zu schreiben, ist eine Herausforderung: Die Quellenlage ist begrenzt, das übergeordnete Thema „LGTBQ+“ ist tief verwurzelt in der Entwicklung der mitteleuropäischen Gesellschaften der letzten 30 Jahre und die Neuapostolische Kirche ist auch ein Teil der Geschichte von REGENBOGEN-NAK. Unter diesem Blickwinkel passt das Zitat des US-amerikanischen Medienwissenschaftlers Neil Postman: „Die Historiker kommen im Allgemeinen nicht zur Hochzeit, sondern zum Begräbnis. In jedem Falle tun sie sich mit einer Autopsie leichter als mit der Berichterstattung über offene Entwicklungsprozesse.“

Das Silberjubiläum von REGENBOGEN-NAK fällt in so einen Entwicklungsprozess und lädt ein, innezuhalten, zu reflektieren und sich zu orientieren.

Beim Blick auf den Beginn von REGENBOGEN-NAK müssen zunächst die gesellschaftlichen und neuapostolischen Rahmenbedingungen in den 80er und 90er Jahren in der Bundesrepublik Deutschland betrachtet werden. 1983 urteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, dass ein staatliches Verbot einvernehmlicher Homosexualität gegen die europäische Menschenrechtskonvention verstoße, die Deutschland schon im September 1953 unterzeichnet hatte. Doch erst 1994 wurde in Deutschland der §175 aus dem Strafgesetzbuch völlig gestrichen. In der Neuapostolischen Kirche kommt Mitte der 80er Jahre der Begriff der Eigenverantwortung immer mehr zum Tragen. Kirchenmitglieder, die in dieser Zeit den Mut hatten, ihre Homosexualität zu leben, waren bis dahin vom Abendmahl komplett ausgeschlossen – eine diskriminierende Regelung, die erst ab 1986 abgeschafft wurde.

Ein offizielles Dokument der Neuapostolischen Kirche zu LGTBQ+ erschien 1997 im Rahmen der „Hausregeln für die Mitglieder der Neuapostolischen Kirche“. Hierin heißt es auf Seite 22 unter der Überschrift „Seelsorge für besondere Gruppen“: „Durch spezielle Seelsorge soll jedem Einzelnen die Möglich-

keit gegeben werden, sich in seiner persönlichen Situation von der Kirche angesprochen und verstanden zu fühlen.“ Nur wenige Seiten später wird dieser Satz aber wieder ad absurdum geführt: „Die praktizierte Homosexualität heißt die Kirche nicht gut, sondern rät zur Abstinenz.“ (Hausregeln, S. 37) Es stellt sich die Frage, ob den Verfassern dieser Zeilen klar war, was sie von den Männern und Frauen in letzter Konsequenz verlangten. Der weiterführende Satz wird aber von REGENBOGEN-NAK bis heute unterstützt, auch wenn er heute anders formuliert werden würde: „Homosexuelle Männer und Frauen werden nicht ausgegrenzt oder gar verurteilt ...“ (Hausregeln, S.37)

In diesem Kontext kam es im damals aufkommenden World Wide Web in verschiedenen Foren zu ersten Diskussionen zu den Themen Homosexualität, christlicher Glaube und Neuapostolische Kirche. Ab 1998 hielten Mitglieder verschiedener apostolischer Kirchen in Europa Kontakt über Mail und 1999 trafen sich 23 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum ersten Mal persönlich in Bendorf im Landkreis Meyen-Koblenz – das war die Geburtsstunde der REGENBOGEN-NAK!

Die Reaktionen auf die Gründung von REGENBOGEN-NAK waren überwiegend positiv, aber auch von der Sorge durchzogen, wie die Kirchenleitung reagieren würde. Zunächst einmal ging es aber darum, in regelmäßigen Treffen die Aufgabenfelder der REGENBOGEN-NAK zu bestimmen, die auch heute noch Kernthemen der Arbeit sind: „Safe Space“ – Seelsorge – Interessenvertretung.

„Safe Space“

Beim Mitgliedertreffen im Jahr 2000 wurde Peter Schärer zum ersten Sprecher der REGENBOGEN-NAK gewählt. Er formulierte im Interview mit dem Kirchenmagazin spirit 2005 die Bedeutung von REGENBOGEN-NAK als „Safe Space“ für seine Mitglieder mit folgenden Worten: „In erster Linie wollen wir Ansprechpartner sein, eine Stelle, ... bei der man weiß: Da werde ich nicht ausgelacht. ... Eine beängstigende Erfahrung,

die viele Homosexuelle machen, ist, dass man sich allein fühlt – erst recht im kirchlichen Umfeld, in dem Homosexualität oft Tabuthema ist. Der Gedanke: ‚Ich darf nicht schwul sein, ich darf nicht lesbisch sein, ich bin doch ein Gotteskind!‘ steckt bei vielen ganz tief drin. Sich seine Homosexualität oder seine Transsexualität einzugestehen und dann zu erleben, dass man nicht allein ist, ist schon fast ein euphorisches Erlebnis.“

Genau das ist auch nach 25 Jahren eine der Hauptaufgaben von REGENBOGEN-NAK: queeren, christlich aktiven Menschen bei den halbjährlichen Treffen eine Heimat bieten, in der sie nicht belächelt, ausgegrenzt oder zweitklassig behandelt werden, sondern in all ihrer Einzigartigkeit respektiert wertgeschätzt und angenommen sind. In einem ersten Flyer von REGENBOGEN-NAK aus dem Jahr 2002 steht dazu schon folgende, aussagekräftige Frage: „Was wäre, wenn Du einfach so bist. So wie Gott dich geschaffen hat. Werden dir die Glaubensgeschwister ihre Hand entgegenstrecken und dich so annehmen, wie du bist?“

Seelsorge

Nach neuapostolischem Verständnis sind Frauen und Männer, die in ein geistliches Amt ordiniert sind, Seelsorgerinnen und Seelsorger. Im Katechismus der neuapostolischen Kirche steht unter Punkt 12.4 unter anderem, dass die Seelsorge, bezogen auf praktische Lebenshilfe, eine Aufgabe der gesamten Gemeinde ist. REGENBOGEN-NAK versteht sich schon seit 25 Jahren als Ansprechpartner für Seelsorgende, Angehörige und vor allem natürlich für queere Menschen. Besonders dankbar und erfreut war die REGENBOGEN-NAK daher 2009, als sie die Möglichkeit erhielt, auf dem Europa-Jugendtag in Düsseldorf mit einem großen Stand vertreten zu sein. Tausende Besucher und Besucherinnen kamen während dieser vier Tage an den Stand unter dem Motto „Du bist nicht allein“. Die Seelsorgegespräche, die im Rahmen von Kirchentagen und Jugendtagen stattfinden, sind bis heute ein wertvoller Bestandteil des Aufgabenspektrums von REGENBOGEN-NAK. Weitere Highlights dieser Veranstaltungen waren der Internationale Kirchentag in

München 2014 und der Internationale Jugendtag in Düsseldorf 2019.

Auf dem IJT wurde auch eine Umfrage durchgeführt, an der über 1200 Besucher und Besucherinnen teilnahmen. Sie waren gebeten, ihre Meinung und Einschätzung im Verhältnis zu und im Umgang mit der Gruppe der LGBTI* zu äußern. Dabei gaben rund 50 % der teilnehmenden Seelsorgenden an, dass sie sich unzureichend auf Coming-Out-Situationen vorbereitet fühlten.

Dieses Ergebnis kam für die Mitglieder von Regenbogen-NAK nicht überraschend. Schon 2005 und 2006 wurde das Thema „Seelsorge“ zwischen Mitgliedern von REGENBOGEN-NAK und Vertretern von „NAKI Gremium für besondere Angelegenheiten“ thematisiert und diskutiert. Unter anderem war 2005 die Einrichtung eines „Kompetenzzentrums für Seelsorge an homosexuellen und transsexuellen Glaubensgeschwistern“ im Gespräch. Außerdem bat die REGENBOGEN-NAK 2006 darum, einen offiziellen Ansprechpartner der Kirche für die Homosexuellen-Seelsorge zu bestimmen.

2012 entwickelten Mitglieder von REGENBOGEN-NAK ein Seelsorge-Konzept, das vor allem in der Gebietskirche Schweiz/Österreich umgesetzt wurde. Schlussendlich veröffentlichte REGENBOGEN-NAK 2019 noch eine Handreichung für Seelsorgende und bietet heute Schulungen und Workshops für Seelsorgende zum Thema „Homosexualität und Bibel“ und „Seelsorge in Coming-Out-Situationen“ an. Auf den deutschen Kirchen- und Jugendtagen der vergangenen zwei Jahre zeigte sich hier noch enormer Gesprächs- und Schulungsbedarf für die Zukunft.

Interessenvertretung

Das dritte Aufgabenspektrum seit Gründung von REGENBOGEN-NAK 1999 ist die Interessenvertretung der queeren neuapostolischen Christen und Christinnen gegenüber der Neuapostolischen Kirche. Wie eingangs erwähnt, ist dieses

Themengebiet eng verknüpft mit gesellschaftlichen Entwicklungen. In Deutschland konnten gleichgeschlechtliche Paare ab August 2001 durch die sogenannte „Verpartnerung“ nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz [LPartG] eine eingetragene Ehe begründen.

Seit dem 1. Oktober 2017 besteht in Deutschland die „Ehe für alle“, also auch das Recht auf Eingehung einer gleichgeschlechtlichen Ehe. Die Forschungsgruppe für Weltanschauungen in Deutschland schreibt zu einem Bericht aus dem Jahr 2020: „Die Gleichberechtigung von Homosexuellen gilt u. a. als aussagekräftiger Indikator für die Umsetzung und Einhaltung der Allgemeinen Menschenrechte in einem Staat/einer Gesellschaft. Die Unterschiede zwischen einzelnen Staaten bzw. Regionen sind dabei beträchtlich. Auch wenn der Trend sich zu einer größeren Akzeptanz hinbewegt, so bestehen doch zwischen allgemeiner Toleranzhaltung und persönlichen Empfindungen immer noch große Unterschiede.“ In einer Umfrage der Forschungsgruppe aus dem Jahr 2013 gaben 70 % der Teilnehmer an, eine Ausweitung des Ehegattensplittings auf gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften zu befürworten. 2015 unterstützten 64 % der Befragten die Gleichstellung der homosexuellen Partnerschaft mit der Ehe. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat 2016 die Studie „Einstellungen gegenüber Lesben, Schwulen und Bisexuellen in Deutschland“ veranlasst, in der 83 % der Befragten der Aussage zustimmten, dass Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwei Männern erlaubt sein sollten und rund 95 % bezeichneten es außerdem als gut, homosexuelle Menschen gesetzlich vor Diskriminierung zu schützen.

Und in der Neuapostolischen Kirche? Von Anfang an versuchte REGENBOGEN-NAK mit der Kirchenleitung zum Thema Gleichstellung der queeren Kirchenmitglieder ins Gespräch zu kommen. 2001 wendete sich REGENBOGEN-NAK mit einem Brief an den Präsidenten der Neuapostolischen Kirche International, Stammapostel Richard Fehr, der 2002 zunächst die „AG Gegenwartsfragen“ und dann das „Gremium für besondere Angelegenheiten“ als Ansprechpartner und Koordinierungsstelle mit REGENBOGEN-NAK beauftragte. Im Juli 2003 fanden zwischen Vertretern beider Gruppen die ersten Gespräche statt. 2004 kündigte die Kirchenleitung eine neue Stellungnahme zu dem

Thema an, die im Januar 2005 ohne Mitwirkung der REGENBOGEN-NAK veröffentlicht wurde. Neben der Ehe, die als „eine auf Lebenszeit angelegte Einheit von Mann und Frau“ bezeichnet wurde, formulierte die Kirche folgende Aussage zum Thema Homosexualität: „Praktizierte Homosexualität heißt die Neuapostolische Kirche aufgrund der biblischen Grundlagen und der christlichen Tradition nicht gut. Ob und in welchem Umfang ein Mensch, der in seiner homosexuellen Veranlagung absolut festgelegt ist, durch das Praktizieren seiner Homosexualität Schuld gegenüber Gott auf sich lädt, liegt allein im Ermessen Gottes. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die sexuelle Veranlagung für die seelsorgerische Betreuung der Glaubensgeschwister keine Bedeutung hat. Glaubensgeschwister, die Homosexualität praktizieren bzw. in einer homosexuellen Partnerschaft leben, können keine Amts- und Lehrtätigkeit in der Kirche ausüben.“ Insbesondere einige Übersetzungen formulierten diese Stellungnahme deutlich schärfer (z. B. Spanisch und Englisch), sodass aus dem „nicht gutheißen“ ein Verbot herausgelesen werden konnte. Wenige Wochen später trafen sich wieder Vertreter von REGENBOGEN-NAK mit Vertretern der Kirche. Im Protokoll zu der Sitzung wurde festgehalten: „Die von ‚Regenbogen‘ beschriebenen Änderungswünsche in der offiziellen Stellungnahme der Kirche zum Thema Homosexualität kann das GbA weitgehend nachvollziehen. Zugleich macht das GbA deutlich, dass Nachbesserungen in größerem Umfang wegen der weltweiten Geltung und des abgeschlossenen internen Meinungsbildungsprozesses in naher Zukunft nicht möglich sind.“

Es fanden in den folgenden Jahren immer wieder Gespräche mit Vertretern der Kirche und auch Stammapostel Jean-Luc Schneider statt. 2013 wurde die Projektgruppe „Ehe, Familie, Konkubinat“ für die REGENBOGEN-NAK als Kontaktstelle zur Kirchenleitung festgelegt. Die Stellungnahme aus dem Jahr 2005 wurde 2017 von der Internetseite der Neuapostolischen Kirche entfernt und ist seitdem auch nicht mehr gültig. Eine neue Stellungnahme gibt es nicht zu diesem Thema.

Eine vertane Chance? Schon 2005 sagte Peter Schärer im Interview mit spirit: „... aus der persönlichen Perspektive heraus sage ich: Ich lebe jetzt, hier und heute. ... Ich kann nicht auf-

hören homosexuell zu sein, nur weil die Zeit in der Kirche dafür ‚noch nicht reif ist‘.“

Auch international hat sich REGENBOGEN-NAK für queere neuapostolische Gläubige eingesetzt. Unter anderem fanden 2003 und 2007 Treffen in Argentinien mit der südamerikanischen REGENBOGEN-NAK statt, 2011 trafen sich Vertreter und Vertreterinnen von REGENBOGEN-NAK mit dem US-amerikanischen Bezirksapostel Kolb und Apostel Schmidt sowie queeren Geschwistern aus den USA und Kanada zu Gesprächen in Philadelphia (USA). 2012 hatte REGENBOGEN-NAK sogar einen eigenen Stand auf dem Anden-Jugendtag in Ecuador.

Und heute?

Zählte das Gründungstreffen 1999 in Bendorf 23 Teilnehmende, berichtete Peter Schärer in seinem Interview 2005 von 70 Personen, von denen etwa 40 aktive Mitglieder waren. Im Zuge der Standvorbereitungen für den IJT in Düsseldorf beschlossen die Mitglieder von REGENBOGEN-NAK 2018 einen offiziellen Verein zu gründen. Der Verein REGENBOGEN-NAK e.V. begann mit 28 Gründungsmitgliedern, aktuell zählt er 49 Mitglieder.

Bis heute setzt sich REGENBOGEN-NAK dafür ein, dass die Liebe zwischen zwei Menschen gleichen Geschlechts denselben Stellenwert hat wie die zwischen heterosexuellen Partnern, und dass für sie dieselben, von Gott gegebenen Werte Grundlage sind. Außerdem fordert REGENBOGEN-NAK bis heute, dass gleichgeschlechtliche Ehen und Lebensgemeinschaften Zugang zum trinitarischen Segen haben und homosexuelle Kirchenmitglieder und Kirchenmitglieder mit transidenter Vergangenheit als ordinierte Seelsorgende in der Neuapostolischen Kirche tätig sein können.

Und morgen?

Wenn die Mitglieder von REGENBOGEN-NAK nach ihrer Vision für die Zukunft des Vereins gefragt werden, so äußern sie oft den Wunsch, dass der Verein mit seiner aktuellen Zielsetzung aufgelöst werden kann. Viele Mitglieder hoffen, dass es in unserer weltlichen und kirchlichen Gesellschaft zukünftig völlig egal ist, wie man und wen man liebt und somit die Aufgabenfelder „Seelsorge“ und „Interessensvertretung“ überflüssig werden. Aber ist dies realistisch? Anlässlich des Welttages gegen Homophobie am 17. Mai 2024 wurde in vielen Presseartikeln deutlich, dass sich das gesellschaftliche Klima gegen queere Menschen allein im letzten Jahr deutlich verschärft hat. Dämonisierung, Desinformation und Hetze gegen Mitglieder der queeren Community werden in Teilen unserer Gesellschaft wieder salonfähig. Auch in Zukunft gibt es noch viel zu tun für REGENBOGEN-NAK.



LIEDER



Chor:
Klangfarbe
Chorleiter:
Maik Horstmann
Klavier / Orgel:
Philipp Kujath

Heilig ist der Herr

(T/M: Albert Frey und Wolfgang Zerbin)

Heilig, heilig, heilig ist der Herr.
Verzehrendes Feuer, ewige Glut,
vollkommen gerecht und vollkommen gut;
gewaltige Wasser, endloses Meer,
unfassbar groß bist du, Herr.
Voll Ehrfurcht stehen wir vor dir,
aus Gnade dürfen wir uns nah'n,
voll Ehrfurcht steh'n wir hier und beten an.

Es gibt ein Zuhause

(T: Edeltraut Reeb; M: Jochen Rieger/Markus Martitz)

1. Vater im Himmel, allmächtiger Gott,
bei dir liegt die Fülle der Weisheit.
Wir beten dich an und wir sehen auf dich,
mit dir geh'n die Wege ins Licht!

Was die Zukunft uns bringt, wir wissen es nicht,
doch es gibt ein Zuhause beim Vater des Lichts.
Dort sind wir willkommen, was auch geschieht.
Willkommen beim Vater des Lichts!

2. Vater im Himmel, allmächtiger Gott,
bei dir sind wir sicher geborgen.
Du bleibst unser Hort, ob im Leben, im Tod;
wir rühmen dich und preisen dich o Gott.

Was die Zukunft uns bringt, wir wissen es nicht,
doch es gibt ein Zuhause beim Vater des Lichts.
Dort sind wir willkommen, was auch geschieht.
Willkommen beim Vater des Lichts!

Gloria – Ehre sei dir

(T: Meggie Klüber; M: Martin Völlinger)

Gloria, Ehre sei dir!
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,
Gott Mutter, Freund, unendliche Liebe.
Erkannt, gelobt, geliebt seist du
aus Ewigkeit in Ewigkeit.
Amen.

Wir müssen lernen zu lachen

(T: Johannes Ganz; M: Klaus-Ewald Fischbach)

Wir müssen lernen zu lachen, Freude zu schenken, Liebe weiterzugeben.

1. Du schaust mich an, ich lach dir zu; ich sehe Freude in deinen Augen.
Ich sag ein Wort, du lachst zurück und eine Brücke ist gebaut.

Wir müssen lernen zu lachen, Freude zu schenken, Liebe weiterzugeben.

2. Ich höre zu, was du erzählst. Du hast Vertrauen, fühlst dich geborgen.
Ich nehm' dich an so wie du bist, versuche dich so zu versteh'n.

Wir müssen lernen zu lachen, Freude zu schenken, Liebe weiterzugeben.

3. Ich schau dich an, ganz lang und still, ich seh' den Vater in deinen Augen.
Er hat dich so, nur so gedacht, und darum nehme ich dich an.

Wir müssen lernen zu lachen, Freude zu schenken, Liebe weiterzugeben.

Lean on me

(T/M: Bill Withers und Gwyn Arch)

1. Sometimes in our life we all have pain, we all have sorrow.
But if we are wise we know that there's always tomorrow.

So lean on me when you're not strong.
I'll be your friend. I'll help you carry on.
For it won't be long. I'm gonna need somebody to lean on.

2. If there is a load you have to bear that you can't carry,
I'm right up the road. I'll share your load if you just ask me.

So lean on me when you're not strong.
I'll be your friend. I'll help you carry on.
For it won't be long. I'm gonna need somebody to lean on.

Call on me brother, if you need a friend.
We all need somebody to lean on.
I just might have a problem that you'll understand.
We all need somebody to lean on.

Call on me sister an' I'll be your friend.
We all need somebody to lean on.
Don't you know I'm right there, an' I'll share your load.
We all need somebody to lean on.

So lean on me when you're not strong.
I'll be your friend. I'll help you carry on.
For it won't be long. I'm gonna need somebody to lean on.
Lean on me!

Liebenswürdig

(T: Meggie Klüber; M: Martin Völlinger)

1. Zum Begreifen nahe kamst du auf die Erde.
Für uns zum Erfassen, als Hirte deiner Herde.
Brachtest Gottes Liebe göttlich menschlich nah,
dein Leben und dein Sterben macht für alle klar:

Du bist liebenswürdig, wenn einer, wenn einer dann du!
Du bist liebenswürdig, lässt spüren immerzu:
Keine Grenze, nichts und niemand schränkt uns diese Liebe ein.
Herr, in mir brennt Sehnsucht, für dich liebenswert zu sein.

2. Gottes Willen wissend, machtest du dich klein.
Versprachst für alle Zeiten: Ich lass euch nicht allein!
Leidenschaftlich, mitfühlend, Mensch und Gott zugleich,
beschenkst mit deiner Liebe uns zärtlich, wissend, reich.

Du bist liebenswürdig, wenn einer, wenn einer dann du!
Du bist liebenswürdig, lässt spüren immerzu:
Keine Grenze, nichts und niemand schränkt uns diese Liebe ein.
Herr, in mir brennt Sehnsucht, für dich liebenswert zu sein.
Du bist liebenswürdig!

In den Frieden dieses Abends

(T: Johannes Jourdan; M: Michael Wittig)

Refrain

In den Frie-den die-ses A-bends stim-men uns-re Her-zen ein.
Lass die Lie-der, die wir sin-gen, Zeug-nis dei-ner Lie-be sein.

Strophen

1. Wir sind durch die - sen Tag ge - gan - gen
2. Die Son - ne hat uns treu be - glei - tet,
3. Was wir ver - säum - ten, wo wir fehl - ten,
4. Sei du mit dei - ner gro - ßen Lie - be

1. wie durch ein un - be - kann - tes Land.
2. auch wir dort, wo sie sich uns ver - birgt.
3. wo wir des an - dern Not uns nicht sah'n,
4. bei de - nen, die jetzt ein - sam sind.

1. Wir wis - sen nie, was uns er - war - tet, doch
2. Was wir im Se - gen schaf - fen konn - ten, das
3. ver - gib uns, Herr, und lass uns glau - ben, du
4. und lass sie mit uns da rauf bau - en, dass

zum Refrain
1. du, Herr, führst uns an der Hand.
2. hast du, Herr, durch uns der Hand.
3. hast dein Werk den - noch ge - wirkt.
4. nachts der neu - e Tag be - ginnt.



WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT

/// Ausgrenzung, Ablehnung und unterschiedliche Maßstäbe gibt es nicht mehr. Jeder Glaubende ist wertvoll für die Kirche Christi und erfährt die gleiche Wertschätzung und den gleichen Segen. Jesus hat es uns vorgelebt.

/// So weiter machen wie bisher - regelmäßige Treffen, Networking und Austausch mit anderen Gruppierungen und auch für die LGBTQIA+ Community einsetzen.

/// Weiterhin, auch in schwierigen Zeiten die Kraft den Weg fortzusetzen. Der Verein soll weiterhin ein Leuchtturm der Hoffnung und ein Symbol für Gleichberechtigung und Liebe sein. Die Arbeit ein bedeutsamer Beitrag zu einer besseren, gerechteren Welt.

/// Allen Mitgliedern von REGENBOGEN-NAK wünsche ich eine tolle Party mit viel Spaß und gutem Wetter! Für unsere Arbeit wünsche ich mir vor allem Akzeptanz in unserer Kirche und das Erreichen unserer Ziele!

/// Ich wünsche mir, dass die Gemeinschaft und Wohlfühl-atmosphäre von REGENBOGEN-NAK auch in Zukunft vielen queeren und nicht-queeren (neupostolischen) Christen ein Gefühl des Dazugehörens und der Nestwärme vermittelt.

/// Der NAK wünsche ich, dass sie es (möglichst zeitnah) schafft, international umzusetzen, dass Liebe einfach Liebe ist, unabhängig von ihrer Form. Als Mitglied der REGENBOGEN-NAK wünsche ich mir, dass der Verein bis dieses Ziel erreicht ist, für alle Formen der Liebe einsteht, z.B. auch polyamore Liebe. Es wäre wundervoll, würden wir uns vom Verein der Minderheiten zum Verein der Vielfalt in der Liebe entwickeln.



www.regenbogen-nak.de

Impressum

Herausgeber

REGENBOGEN-NAK e.V.
Vertreten durch den Vorstand
Postfach 480121
48078 Münster

Tel.: +49 177 4459841
E-Mail: vorstand@regenbogen-nak.de
Münster VR 5843

Redaktion

Lars Behrens-Wagner
und Barbara Geiger

Layout

Jennifer Lennermann